

# **Protokoll**

der Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden vom  
Donnerstag, 13. Juni 2024, 20.00 Uhr, Postplatz

Vorsitzender: Pius Graf, Gemeindeammann  
Protokollführer: Dominik Andreatta, Gemeindeschreiber  
Stimmzählerinnen  
und Stimmzähler: Josianne Jenny  
Thomas Ruckstuhl  
Lylia Suter

## **Traktanden**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023
2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2023
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023
4. Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse)
5. Neubau Stützmauer und Teilsanierung Strasse Im Berg; Kreditbegehren
6. Ausarbeitung Vor- und Bauprojekt Entwicklung Bachteliareal; Kreditbegehren
7. Tagesstrukturen Ennetbaden; Wechsel zur kommunalen Trägerschaft
8. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** heisst um 20.00 Uhr alle anwesenden Ennetbadenerinnen und Ennetbadener sowie Gäste, die vielen Mitarbeiterinnen der Tagesstrukturen und die Mitglieder des Verwaltungsrats der Gemeinde AG Ennetbaden bei schönem aber frischen Wetter herzlich willkommen zur Sommergemeindeversammlung auf dem Postplatz. Von den Medien sind keine Vertretende anwesend.

**Gemeindeammann Pius Graf** hält fest, dass er direkt mit der Behandlung der traktandierten Geschäfte beginnen möchte und wie gewohnt am Schluss unter dem Traktandum "Verschiedenes" einige allgemeine Informationen weitergeben wird. Für den ordnungsgemässen Ablauf der Gemeindeversammlung haben alle Stimmberechtigten eine gelbe Stimmkarte erhalten, die gleichzeitig den Zugang in den Ring der Gemeindeversammlung ermöglicht. Bei den Abstimmungen ist die Stimmkarte hochzuhalten. Für die Präsentation der Geschäfte wird heute wiederum ein grosser digitaler Outdoor-Monitor eingesetzt. Die Gemeindeversammlungsvorlage beinhaltet nach wie vor die wichtigsten Informationen und auch Illustrationen zum Verständnis der Vorlagen.

Speziell begrüsst er heute Gemeinderätin Rea Erne auf dem Podium. Sie ist auf den 1. Januar 2024 in den Gemeinderat eingetreten. Die bisherige Gemeinderätin Tanja Kessler ist seit dem Rücktritt von Vizeammann Jürg Braga neu Frau Vizeammann.

Bevor er auf die Traktanden eingeht, gratuliert er allen neu eingebürgerten Personen, die speziell zur Gemeindeversammlung eingeladen wurden. Er bittet die Eingebürgerten nach vorne und lässt ihnen das Ennetbadener Sackmesser überreichen. Es sind dies das Ehepaar Frau Daniela Pflanzl und Herr Felix Pflanzl mit ihren Kindern Paula und Mathilda; Frau Ismalia Macedo Pereira mit ihrem Sohn Neo; Frau Nadine Ettel mit Sohn Tom; sowie das Ehepaar Frau Stefanie Froh und Herr Matthias Froh mit ihren Kindern Sebastian und Amelie.

**Gemeindeammann Pius Graf** hält fest, dass die Einladungen zur heutigen Gemeindeversammlung fristgerecht zugestellt worden sind und die Unterlagen zu den Traktanden ordnungsgemäss auflagen.

Laut Stimmregister sind am heutigen Tag 2 318 Personen stimmberechtigt. Laut Ausweiskontrolle sind 161 **Stimmbürger/-innen** (6,95 %) anwesend. Für endgültige Beschlüsse müssten 464 (20 %) der Stimmberechtigten anwesend sein. Sämtliche Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

Zu den vorstehenden Feststellungen und zur Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung wird auf Anfrage hin das Wort nicht ergriffen.

Die Verhandlungen werden digital aufgezeichnet. Für Wortmeldungen sollte das bereitgestellte Mikrofon benützt und Name sowie Vorname genannt werden. Fotos zu machen während der Versammlung ist nicht gestattet.

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023**

**Gemeindeammann Pius Graf:** Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023 wurde mit den Einladungsunterlagen schriftlich zugestellt. Nachdem auf Anfrage hin keine Änderungen oder Ergänzungen erfolgen, **beantragt** er, das Protokoll zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt** und dem Verfasser verdankt.

## 2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2023

**Frau Vizeammann Tanja Kessler** verweist auf den ausführlichen Rechenschaftsbericht 2023 in den Erläuterungen mit Zahlen und Vergleichen zum Vorjahr über die einzelnen Verwaltungsabteilungen und Informationen zu Projekten. Ergänzend zum Rechenschaftsbericht geht sie auf einige interessante Ereignisse aus dem Jahr 2023 ein:

### Gemeinde AG Ennetbaden

Aus 14 Kandidierenden konnten neben dem Gemeindeammann vier Personen in den neu gegründeten Verwaltungsrat gewählt werden. Die Kriterien für die Wahl waren Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, Immobilien-Management, Betrieb und Bau von Liegenschaften und Organisation, Administration und Rechtsfragen im Kontext einer Immobiliengesellschaft mit öffentlichen und gemeinnützigen Aufgaben. Um die Kosten tief zu halten, erhalten alle Verwaltungsrat Mitglieder eine Pauschalentschädigung von CHF 5 000.— pro Jahr.

Am 10. August 2023 konnte die formelle Gründung vollzogen werden und es fand auch die erste Verwaltungsratssitzung statt. Seitdem hat sich der Verwaltungsrat monatlich getroffen und auch schon eine Retraite abgehalten. Dabei wurden unter anderem alle potenziellen Liegenschaften besichtigt, eine Gebäuediagnose aller Standorte inkl. Investitionsplanung erstellt, ein Portfolio-Management-Tool für alle Liegenschaften entwickelt, Baurechtsverträge vorbereitet und ein Organisationshandbuch und -reglement in Angriff genommen.

Der Verwaltungsrat will die Wohnsicherheit für die heutigen Mietenden wahren und gleichzeitig sollen erkannte und investitionssichernde Sanierungsmassnahmen rasch umgesetzt werden.

Aktuell ist geplant, die leerstehenden Restauranträume im ehemaligen Rest. Schützenhaus einfach herzurichten und bis zur Gesamterneuerung einer Zwischenvermietung zuzuführen. Zudem wird der ehemalige Kindergarten Gärtnerweg für eine Zwischennutzung hergerichtet. Bei den Liegenschaften Badstrasse 7 und Sonnenbergstrasse 3 sollen diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

In den nächsten fünf bis sieben Jahren soll am Gärtnerweg 7 ein Wohnen für Familien mit einem zusätzlichen Angebot mit kleineren, flexiblen Wohnungen für alle Altersgruppen entstehen und am Grendeltor in rund zehn Jahren Arbeiten und Wohnen in Ennetbaden angeboten werden können.

Die Gemeinde AG ist ein einmaliges Generationen-Projekt, der Verwaltungsrat ist mit sehr viel Engagement gestartet und dankt den Stimmberechtigten für die Unterstützung.

### Ukraine

Die Anzahl geflüchteter Ukrainerinnen und Ukrainern ist auch im 2023 stabil geblieben und Ende 2023 haben immer noch 40 Personen aus der Ukraine ihre vorübergehende Bleibe in Ennetbaden.

Nach wie vor werden gemeindeeigene Deutschkurse angeboten. Die Betreuung der Schutzsuchenden bleibt zeitintensiv.

Einige Schutzsuchende sind wieder in ihre Heimat zurückgekehrt und es bleibt zu hoffen, dass es ihnen dort gut geht.

Erfreulicherweise konnten einige Personen mit Schutzstatus S in die wirtschaftliche Selbstständigkeit entlassen werden. Das heisst, sie sind erwerbstätig und können ihren Lebensunterhalt ohne finanzielle Hilfe durch die Gemeinde bestreiten.

### Badenfahrt

Das zehntägige Volksfest vom vergangenen August fand nicht nur in Baden, sondern auch auf Ennetbadener Seite in der Limmatau statt.

**Frau Vizeammann Tanja Kessler** bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, beim Werkdienst für die Unterstützung beim Auf- und Abbau, sowie den unermüdlichen Einsatz beim

Beseitigen der Festspuren, der Abteilung Bau & Planung, welche für die Sicherheit auf dem Festgelände zuständig war und weiteren Mitarbeitenden der Verwaltung, welche in vielfältiger Weise involviert waren.

Unvergesslich schön war auch der Umzug an der Badenfahrt, an welchem die ganze Primarschule Ennetbaden teilgenommen hat. Dafür wird der Schulleitung und den engagierten Lehrpersonen ein besonderer Dank ausgesprochen.

Da die Gemeinde verschiedene öffentliche Aufgaben im Verbund mit Nachbargemeinden wahrnimmt, war die Gemeinde an der Badenfahrt auch anderweitig vertreten. Neben der Stadtpolizei Baden und der Stützpunktfeuerwehr Baden engagierte sich der Zivilschutz bei verschiedenen Auf- und Abbauarbeiten, unter anderem auch für das Pier beim unteren Bahnhofplatz in Baden. Zudem unterstützte er die Sanität bei ihren Rundgängen im Festgelände und das Team der Logistik im Hintergrund. Für die Verpflegung der Einsatzkräfte wurden rund 900 Portionen durch den Zivilschutz zubereitet ausgegeben. Bei der Stabsarbeit für diesen Grossanlass wurde das Komitee der Badenfahrt vom regionalen Führungsorgan RFO unterstützt, welches normalerweise bei grossen Schadenereignissen zum Einsatz kommt.

#### Energieförderbeiträge

Zum zweiten Mal in Folge wurde das Budget der Energieförderbeiträge überzogen (CHF 141 345.— statt CHF 100 000.—). Die Bauherrschaften investierten in dieser Zeit insgesamt knapp CHF 2 Mio. in Energiesparmassnahmen bei ihren Liegenschaften, meistens in den Ersatz von Öl-, Gas- oder Elektroheizungen durch moderne Heizsysteme und in die energetische Sanierung der Gebäudehülle.

Bei den Solaranlagen (8), den Grauwasser- oder Wärmerückgewinnungsanlagen (3) gibt es noch viel Entwicklungspotenzial. Im vergangenen Jahr wurde kein einziger förderberechtigter Baum gepflanzt.

Obwohl das Budget erneut überzogen wurde, fällt die langjährige Bilanz positiv aus. Dies, da für den Zeitraum von 2014 - 2023 total CHF 1,23 Mio. budgetiert wurden, aber bis dato nur knapp CHF 1 Million ausbezahlt wurde, was einem Minderaufwand von ca. 25 % entspricht.

Nachdem auf Anfrage hin keine weiteren Informationen gewünscht werden, **beantragt Gemeindeammann Pius Graf**, vom Rechenschaftsbericht 2023 zustimmend Kenntnis zu nehmen.

In der **Abstimmung** wird der Rechenschaftsbericht 2023 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **zur Kenntnis genommen**.

### 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

**Gemeinderätin Elisabeth Hauler:** Die Gemeinde darf ein sehr gutes Jahresergebnis 2023 ausweisen. Der Nettoaufwand fiel um CHF 518 000 tiefer aus als budgetiert. Die Steuern verzeichnen einen Mehrertrag von insgesamt CHF 1 813 000, die Liegenschaften im Finanzvermögen nahmen durch die vorgeschriebene Neubewertung um rund CHF 1 500 000 zu, was zu einem Überschuss von CHF 3 856 000 geführt hat. Aus dem erwarteten Aufwandüberschuss hat sich somit ein Ertragsüberschuss von insgesamt CHF 3 510 000 ergeben.

Die Summe der Gesamtabweichung beim **Nettoaufwand** beträgt hohe CHF 518 000 oder 3,8 %. Die Gemeinderechnung umfasst einen sehr breiten Fächer an Aufgaben und Verpflichtungen. Es bestehen viele Abhängigkeiten und immer mehr ist kurzfristiges Reagieren nötig. Dies ist auch der Grund, weshalb sich letztlich diese Gesamtsumme aus einer Vielzahl von mehr oder weniger eher geringeren Abweichungen ergeben hat.

Einzig bei der Sanierung des Daches der Tagesstrukturen ist eine massive Abweichung auszuweisen. Das Dach musste komplett erneuert werden. Die seinerzeit ausführende Firma Eternit AG hat wegen einem Materialfehler ihrerseits einen Sanierungsbedarf angezeigt. Nach genauen Abklärungen hat sich herausgestellt, dass diese Befürchtungen zutreffen und bereits auch das Unterdach und zum Teil auch die Wände wegen dieser Undichtheit erhebliche Schäden aufweisen. Für das Ersetzen der Eternitplatten sind der Gemeinde keine Kosten entstanden. Hingegen mussten die Kosten für die Folgeschäden, namentlich der Sanierung des Unterdachs und teilweise der Wände, in der Höhe von CHF 169 000 selber getragen werden. Versicherungsleistungen konnten keine geltend gemacht werden, da sich Schäden wegen Baumängel nicht versichern lassen. Zudem konnte die damals ausführende Firma infolge der eingetretenen Verjährung nicht mehr belangt werden. Hier liegt eine Situation vor, die nach Bekanntwerden des Schadens im Frühling 2022 umgehendes Handeln erforderte, um weitere Schäden zu vermeiden. Damals ging man davon aus, dass die Sanierung umgehend noch im gleichen Jahr ausgeführt werden kann, weshalb im Budget 2023 kein Betrag berücksichtigt wurde. Die verschiedenen Abklärungen zum Umfang der Sanierung, der Zuständigkeiten, der Auftragserteilung, bis hin zum Abschluss der Sanierungsarbeiten nahmen viel mehr Zeit in Anspruch als erwartet, weshalb die Arbeiten erst im Jahr 2023 ausgeführt werden konnten.

Auf die nachfolgenden vier Bereiche, bei welchen Jahr für Jahr recht unterschiedliche Belastungen zu verzeichnen sind, geht **Gemeinderätin Elisabeth Hauler** speziell ein:

**Gesundheitsbereich:** Der Gemeindeanteil für die Pflegefinanzierung und die ambulante Pflege, primär die Spitex, betragen insgesamt CHF 853 000. Dies entspricht einer verhältnismässig hohen Abweichung von CHF 112 000 gegenüber dem Budget. In der Tendenz ist in diesem Bereich künftig mit einer weiteren Zunahme zu rechnen. Der Anteil an älteren Leuten wird zunehmen und auch bei den Pflegekosten wird ein Anstieg erwartet.

**Leistungen für Kinderbetreuungen:** Die Gemeindebeiträge für die externen Kinderbetreuungsangebote der Kinderkrippen und der Tagesstrukturen sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Dieser Sektor ist durch die Corona-Pandemie und die zunehmenden Homeoffice-Arbeitsmöglichkeiten ziemlich durchgeschüttelt worden. Nachdem sich die Kinderzahlen dadurch deutlich rückläufig gezeigt haben, sind sie jetzt wieder angestiegen. Der Gemeindebeitrag an die Institutionen wird sich zukünftig somit wieder erhöhen.

**Wirtschaftliche Hilfe:** Mit einem Aufwand von brutto CHF 483 000 und Rückerstattungen in der Höhe von CHF 256 000 fällt der Betrag an wirtschaftlicher Hilfe oder die sogenannte Sozialhilfe im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden relativ gering aus. Ohne vertieft auf die Gründe einzugehen, darf erwähnt werden, dass die Gemeinde bewusst präventive Arbeit leistet, und in konkreten Fällen, sofern Möglichkeiten bestehen, mit Integrations- und Wiedereingliederungsmassnahmen zusätzliche Unterstützungsleistungen erbringt.

**Asylwesen:** Die materielle Hilfe für Flüchtlinge beträgt rund CHF 370 000. Diese Gelder gehen primär an Schutzsuchende aus der Ukraine. Dabei darf erwähnt werden, dass einigen der

Schritt in die Arbeitswelt bereits gelungen ist und wirtschaftlich selbständig sind. Die erwähnten Kosten werden zu einem grossen Teil vom Bund getragen und es gibt bereits Asylsuchende, die früher bezogene Leistungen zurückerstatten.

Die **Einkommens- und Vermögenssteuern** fallen mit knapp CHF 16 Mio. sehr erfreulich aus. Das Resultat ist um rund 10 % höher als erwartet.

Das Ergebnis des eigentlichen Steuerjahrs 2023 basiert weitestgehend noch auf der provisorischen Rechnungsstellung von anfangs 2023. Die entsprechende Abweichung hält sich mit CHF 256 000 in Grenzen.

Sehr auffallend ist hingegen die Summe der Steuernachträge. Diese setzt sich aus der Differenz der definitiven Veranlagungen zur bereits früher erfolgten provisorischen Rechnungsstellungen zusammen. Die erzielten Nachträge von mehr als CHF 2,4 Mio. sind doppelt so hoch wie budgetiert.

Obwohl die Gemeinde Ennetbaden nicht sehr gross ist, gilt die Gemeinde beim Steuerveranlagungsvollzug als eine der anspruchsvollsten Gemeinden im Kanton. Zahlreiche Ennetbader Steuerpflichtige weisen komplexe Einkommens- und Vermögensstrukturen auf. Dabei sind Themen wie Beteiligungsverkäufe, Mitarbeiterbeteiligungen, Umstrukturierungen, Vorsorgelösungen und internationale Verhältnisse zu berücksichtigen. Solche Spezialitäten können bei Steuerpflichtigen von Jahr zu Jahr grosse Unterschiede zur Folge haben, die im Ergebnis des Steuerertrags zum Ausdruck kommen. Die Steuererträge wesentlich optimistischer zu budgetieren, ist darum nicht vertretbar.

Bei den **Grundstückgewinnsteuern** schliesst das Ergebnis mit CHF 667 000 um beachtliche CHF 367 000 höher ab als budgetiert.

Alle Steuerarten zusammen führen schliesslich zu einem Gesamttotal von CHF 17 317 000.

Die gesetzlich vorgeschriebene **Neubewertung der gemeindeeigenen Liegenschaften im Finanzvermögen** hat alle vier Jahre zu erfolgen. Diese Aufwertung bzw. Anpassung an den Marktwert führte im Rechnungsjahr 2023 zu einer Aufwertung von gut CHF 1,5 Mio.

Nach Abzug des geldmässigen Nettoaufwands von den Steuererträgen und der Aufwertung der Liegenschaften verbleibt eine **Selbstfinanzierung** von CHF 5,72 Mio. Werden davon auch noch die Abschreibungen und die kleine Fondsentnahme abgezogen, verbleibt ein operatives Ergebnis von CHF 3,51 Mio. Ohne die Beschönigung durch die Aufwertung der Liegenschaften läge das Ergebnis bei knapp CHF 2 Mio., was auch immer noch als sehr gut einzustufen ist.

Die getätigten **Investitionen** fielen im vergangenen Jahr mit CHF 10 460 000 so hoch aus wie noch nie. Alleine für den Neubau des Schulhauses Bachtal und die Sanierung des Schulhauses Posttal wurden gut CHF 8,5 Mio. ausgegeben. Nach heutiger realistischer Einschätzung ist bei den Schulhausprojekten mit Mehrkosten von rund CHF 1 800 000 auszugehen, was im Verhältnis zum bewilligten Kredit von CHF 20 618 000 eine Kostensteigerung von 8.8 % ausmacht. Der Gemeinderat wird die Gemeindeversammlung selbstverständlich nach Vorliegen der definitiven Kreditabrechnung detailliert über die Gründe der Kostenüberschreitung informieren. CHF 891 000 wurden aufgewendet für Sanierungen von verschiedenen Strassenabschnitten, die Ergänzung des Steinschlagnetzes im Waldgebiet hintere Geissbergstrasse und der Neubau der Bushaltestelle Gärtnerweg. In der Investitionsrechnung ebenfalls enthalten sind CHF 1 Mio. für die Liberierung des Aktienkapitals für die neue Gemeinde AG Ennetbaden.

Bei einer Investitionssumme in dieser Höhe ist klar, dass die Selbstfinanzierung dafür nicht ausreicht. Dank einer guten Liquidität aus früheren Jahren konnte der **Finanzierungsfehlbetrag** von CHF 4,74 Mio. aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Das Nettovermögen hat sich von CHF 15,365 Mio. um dieses Finanzierungsergebnis reduziert und beträgt per Ende 2023 erfreuliche **CHF 10,63 Mio.**

Das Betriebsergebnis bei der **Wasserversorgung** sieht gut aus. Der Start mit dem Neubau des Reservoirs hat sich weiter verzögert, was die grosse Differenz bei den Investitionen erklärt. Der Start ist in den nächsten Wochen vorgesehen, sofern das Wetter trocken bleibt. Der Gemeinderat hat dem Unternehmer eine Ausnahmegewilligung für die Durchfahrt aus Richtung Ehrendingen in die Rebbergstrasse erteilt. Das Aushubmaterial wird im Gebiet Chalberweid in Ehrendingen zwischengelagert. So können die Transportwege kurzgehalten und die Wohngebiete vom Schwerverkehr entlastet werden. Gleichzeitig ist das ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Umwelt, die Sicherheit auf dem Schulweg bleibt gewährleistet und viele Anwohnerinnen und Anwohner werden vom Lärm verschont.

Das Betriebsergebnis der **Abwasserversorgung** ist ebenfalls erfreulich. Investitionen sind bloss im kleinen Rahmen getätigt worden und die Einnahmen aus Anschlussgebühren überwiegen, weshalb ein recht hoher Finanzierungsüberschuss zu verzeichnen ist.

Die **Vermögensverhältnisse** aller vier Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Abfall und Parkhaus Zentrum) dürfen als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

Das bilanzierte **Finanzvermögen** hat sich reduziert, primär weil hohe Geldmittel für die Investitionen, hauptsächlich für das neue Schulhaus Bachtal und das sanierte Schulhaus Posttal gebraucht wurden. Das ist auch der Grund, warum das Verwaltungsvermögen zugenommen hat. Ebenfalls erhöht hat sich das Eigenkapital und zwar im Ausmass des Jahresergebnisses von gut CHF 3,5 Mio.

**Gemeinderätin Elisabeth Hauler** bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses erfreulichen Resultats beigetragen haben. Der Verwaltung, die ihre Arbeit wirklich gut macht und insbesondere allen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche die Gemeindeaufgaben mittragen und ihren Steueranteil dazu leisten.

**Gemeindeammann Pius Graf** dankt für den kompakten und informativen Bericht zur Jahresrechnung 2023. Er eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, übergibt **Gemeindeammann Pius Graf** das Wort zur Verlesung des Revisionsberichts und die Durchführung der Abstimmung über die Jahresrechnung 2023 inkl. Spezialfinanzierungen an Thomas Kunz, Präsident der Finanzkommission.

**Präsident der Finanzkommission, Thomas Kunz:** Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2023 im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Das Prüfungsurteil berücksichtigt auch das Ergebnis der Bilanzprüfung durch die externe Revisionsgesellschaft BDO AG, Dättwil. Thomas Kunz bestätigt, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist. Die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Buchführung, die Darstellung der Rechnung und der Vermögenslage entsprechen den Vorschriften. Der Finanzplan wurde laufend mit aktuellen Zahlen und Prognosen überarbeitet und nachgeführt. Er **beantragt**, die vorliegende Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen zu genehmigen.

Ohne **Diskussion** wird in der **Abstimmung** die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

Der **Präsident der Finanzkommission, Thomas Kunz** dankt abschliessend der gesamten Verwaltung und dem Gemeinderat für ihr Engagement und die vorbildliche Arbeit sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kommissionen.

#### **4. Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse)**

**Gemeinderätin Rea Erne:** Am 7. November 2019 bewilligte die Gemeindeversammlung für die Werkleitungserneuerungen und die Sanierung der Hertensteinstrasse (Abschnitt Rössligasse) einen Baukredit in der Höhe von CHF 575 000.—. Die Realisierung erfolgte zwischen Frühjahr 2020 und Sommer 2023. Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	<u>Bewilligter Kredit</u>	<u>Kreditabrechnung</u>
- Strassenbau inkl. Entwässerung und Beleuchtung	CHF 250 000.—	CHF 358 457.02
- Abwasserleitung inkl. MWST	CHF 205 000.—	CHF 310 858.80
- Wasserleitung inkl. MWST	CHF 120 000.—	CHF 140 674.85
<b>= Total</b>	<b><u>CHF 575 000.—</u></b>	<b><u>CHF 809 990.67</u></b>
<b>= Kreditüberschreitung</b>		<b><u>CHF 234 990.67</u></b>

Die Mehrkosten sind auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Die Höhe des Baukredits basierte lediglich auf einer Kostenschätzung, welche vor dem Bauprojekt erstellt wurde. Dies aufgrund des Zeitdrucks, weil die Strasse infolge eines Leitungsschadens unterspült und dadurch unbefahrbar geworden war. Diese Kostenschätzung beinhaltete die reinen Instandstellungsmassnahmen der entstandenen Schäden. Im Zuge der Projektrealisierung wurde dann aber entschieden, bauliche Anpassungen vorzunehmen, um den gestalterischen Anforderungen des Strassenraums an die Begegnungszone gerecht zu werden (aufgrund einer Beurteilung der Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU).
- Gegenüber dem ursprünglichen Projekt wurde der Perimeter massgeblich erweitert. Einerseits wurde die Belagsrampe bei der Einfahrt in die Bachtalstrasse abgebrochen, andererseits die Deckbelagsflächen in allen Richtungen erweitert.
- Die Kosten für die Beweissicherung (Rissprotokolle an angrenzenden Liegenschaften) waren in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt.
- Die Erstellung der neuen Kanalisationsleitung fiel erheblich teurer aus als veranschlagt, weil Schächte und Hausanschlussleitungen angepasst, Gebäude abgestützt und eine aufwendige, provisorische Wasserhaltung installiert werden mussten.
- Für die Anschlüsse der neuen Wasserleitung mussten grössere Flächen der Pflasterung auf dem Postplatz aufgebrochen und neu eingebaut werden.
- Wegen der Baustellenerschliessung des neuen Schulhauses Bachtal wurde der Deckbelags-einbau um rund zwei Jahre zurückgestellt. In der Folge machte die Bauunternehmung dafür Teuerung geltend.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine Diskussion** gewünscht wird, beantragt er, die Kreditabrechnung für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse) im Betrag von CHF 809 990.67 gutzuheissen.

In der Abstimmung wird die Kreditabrechnung für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse) im Betrag von CHF 809 990.67 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

## 5. Neubau Stützmauer und Teilsanierung Strasse Im Berg; Kreditbegehren

**Gemeinderätin Rea Erne:** Wie das ganze Baugebiet am Geissberghang in Richtung Höhtal ist auch die Strasse Im Berg starken Setzungen infolge von Erdbewegungen unterworfen. Im Bereich zwischen dem talseitigen Strassenrand und der Fahrbahnmitte haben Asphaltbeläge und Randabschlüsse in den vergangenen Jahren deshalb zusehends Schaden genommen und müssen saniert werden.

Da aber einerseits kein Handlungsbedarf von Seiten anderer Werke besteht und andererseits die bergseitige Hälfte der Fahrbahn über weite Strecken unbeschädigt ist, lohnt sich eine komplette Strassen- und Werkleitungssanierung über den ganzen Strassenperimeter nicht. Stattdessen sollen der talseitige Strassenrand mittels Hangsicherungen und einer Stützmauer stabilisiert und die defekten Strassenbeläge sowie Randabschlüsse ersetzt werden. Die Kosten dafür sind teilweise im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt.

Erste Massnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Im Zusammenhang mit dem Neubau eines Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 1925 hat die private Bauherrschaft unterhalb der Strasse eine neue Stützmauer errichtet. Für jenen Anteil der Mauer, der als Abstützung für die Strasse dient, hat sich die Gemeinde an den Kosten beteiligt. Der dafür notwendige Betrag war ordentlich budgetiert und wurde der Erfolgsrechnung 2022 belastet, er muss im Kreditantrag folglich nicht mehr berücksichtigt werden.
- Für den Bau der neuen Trinkwasserleitung zur Erschliessung des geplanten Reservoirs Geissberg musste die Strasse im Frühjahr 2024 über eine Länge von rund 200 m aufgedigelt werden. Im Zuge der Strasseninstandstellung wurden die erforderlichen Hangsicherungen bereits erstellt und die schadhaften Beläge und Randabschlüsse ersetzt. Der Gemeinderat genehmigte am 19. Februar 2024 die damit einhergehenden, nicht budgetierten Kosten mit der Absicht, diese der heutigen Gemeindeversammlung zur nachträglichen Kreditgenehmigung zu unterbreiten.

Ausstehend ist noch die Erstellung einer Stützmauer im Bereich der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 1922 vor der Kreuzung Rebbergstrasse zusammen mit dem notwendigen, dahinter angeordneten Belagsersatz. Für diese Massnahme liegt die Offerte einer Strassen- und Tiefbauunternehmung vor, die Realisierung ist im Herbst 2024 geplant.

Alle beschriebenen Massnahmen dienen dazu, die Strasse künftig vor weiteren Setzungen und Schäden zu schützen. Wenn sie umgesetzt sind, präsentiert sich die Strasse Im Berg wieder in einem guten, schadlosen Zustand.

Die Kosten für die bereits realisierten und die noch ausstehenden Massnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Bereits ausgeführte Massnahmen (mit Wasserleitungsbau)	CHF	145 000.—
- Ausstehende Massnahmen (Stützmauer + Belag bei Parzelle Nr. 1922)	CHF	165 000.—
<b>= Total</b>	<b>CHF</b>	<b><u>310 000.—</u></b>

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine Diskussion** gewünscht wird, **beantragt** er, den Baukredit für den Neubau der Stützmauer und die Teilsanierung Strasse Im Berg im Betrag von brutto CHF 310 000.— zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird der Baukredit für den Neubau der Stützmauer und die Teilsanierung Strasse Im Berg im Betrag von brutto CHF 310 000.— **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

## 6. Ausarbeitung Vor- und Bauprojekt Entwicklung Bachteliareal; Kreditbegehren

**Gemeinderätin Elisabeth Hauller:** Das Bachteli ist bekannt als eine Grün- und Freizeitanlage, zentral und eingemittelt im Dorf gelegen. Diese Anlage wurde vor gut 40 Jahren gebaut. Für diese verschiedenen Bedürfnisse waren damals anspruchsvolle Terrainanpassungen notwendig.

Mit Blick talaufwärts, befindet sich auf der linken Seite der Bachtelibach und beidseits befindet sich ein Böschungs-Bord. Südlich oberhalb führt ein Mergelweg zum Gärtnerweg. In der Mitte des Platzes liegt der Basketballplatz und daran angrenzend eine Ebene weiter oben das grosse Fussballfeld. Gegen die Höhtalstrasse ist eine lange Sprintbahn angelegt und daneben, weiter östlich, die Weitsprunganlage. Der Bereich östlich ist eine Spielecke für die eher kleineren Kinder. Dort befindet sich ein Mix aus Naturelementen, verschiedenen Kletter- und Spielgeräten und ein paar wenigen Sitzgelegenheiten.

Das Bachteli Areal ist heute mit verschiedenen Teilflächen und nach unterschiedlichen Nutzungen angeordnet, die mit natürlichen oder künstlichen Hindernissen wie Hecken, Böschungen oder Zäunen voneinander getrennt sind. Gleichwohl sind aber Qualitäten und Stärken vorhanden. Diese möchte der Gemeinderat nun mit Ergänzungen und Anpassungen zu einem zusammenhängenden Park weiterentwickeln.

### Die heutigen Stärken des Bachteliareals:

Die Nähe zum Bachtelibach und die zentrale Lage; das Areal gilt als wichtiger Begegnungsort; es sind ökologisch wertvolle Flächen (v.a. Hecken) und ein teilweise naturnaher Kinderspielplatz vorhanden; es ist eine landschaftlich geprägte Oase in der Gemeinde und es gibt ein vielfältiges Flächenangebot.

### Die Schwächen des Bachteliareals:

Es besteht eine starke Trennung durch Hecken und Zäune; vereinzelt gibt es vernachlässigte Bereiche; es bestehen einseitige Nutzungsmöglichkeiten; es fehlen Angebote für verschiedene Altersklassen und für weitere und neue Bedürfnisse; die Sprintbahn und die Weitsprunganlage werden kaum mehr genutzt; es hat Gefahrenstellen (Mauern ohne Absturzsicherung); es fehlt eine WC-Anlage; insgesamt ist das Areal ein zu wenig lesbarer Gesamtraum.

Dem Gemeinderat ist immer wieder herangetragen worden, dass dieser Raum vielen Leuten wichtig ist und irgendwelche Veränderungen oder Eingriffe gut überlegt, ganzheitlich betrachtet und breit abgestimmt sein müssen. Daraufhin hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt und nach einem spezialisierten Planungs- und Gestaltungsbüro gesucht. Aus verschiedenen Angeboten mit Referenzen fiel die Wahl schliesslich auf die Firma Quadra. Zusammen mit dieser Firma wurde eine Bestandesaufnahme mit allen Grundlagen und Gegebenheiten gemacht, welche als Basis und Ausgangslage für das weitere Vorgehen diente.

Im Frühling 2023 wurden alle Einwohnerinnen und Einwohner im Rahmen eines partizipativen Prozesses zu einem öffentlichen Rundgang im Bachteli eingeladen. Die vielen interessierten Einwohnenden nahmen die Möglichkeit wahr, ihre Anliegen und Wünsche einzubringen. Diese Bedürfnisse und Ideen wurden anschliessend diskutiert und bewertet.

In einem dritten Schritt hat das Planungsbüro zusammen mit der Arbeitsgruppe und unter Berücksichtigung der bisherigen Ergebnisse ein Konzept ausgearbeitet.

Nachdem das Konzept vom Gemeinderat gutgeheissen wurde, präsentierte die Arbeitsgruppe am 21. November 2023 das Ergebnis an einer öffentlichen Informationsveranstaltung. Das Konzept wurde allgemein gut aufgenommen. Dabei eingegangene Rückmeldungen werden bei der weiteren Projektausarbeitung noch genauer geprüft.

**Gemeinderätin Elisabeth Hauller** stellt verschiedene Details aus dem Konzept vor, betont aber, dass diese noch nicht definitiv bestimmt, sondern zum heutigen Projektstand erst als unverbindliche Vorschläge und Ideen zu verstehen sind.

Es ist geplant, die heutige Raumwirkung zu verändern. Die heute klar getrennten Nutzungsbereiche sollen zusammenhängender und vielseitiger werden. Gleichzeitig sollen auch neue Möglichkeiten und Optimierungen für den Grünbereich geschaffen werden.

Eine Verkleinerung des Fussballfelds ist vorgesehen, da die vorhandene Gesamtfläche heute gar nicht zum Fussballspielen genutzt wird. Stattdessen soll in diesem Bereich eine weitere Aktivzone, z.B. mit Tischtennis-Tischen oder eventuell auch Elementen für Streetworkout errichtet werden.

An der Betonmauer entlang des Fussballfeldes könnte z.B. eine Boulderwand (für Kleinkinder), eine Sitzgelegenheit und/oder eine Begrünung angebracht werden. Gleichzeitig ist entlang der Mauer, unbedingt eine Absturzsicherung vorzusehen.

Nebst einem vielfältigen Kletter- und Aussichtsturm mit Rutschbahn, einer Pétanque-Bahn und Sitzgelegenheiten, könnte der Spielplatz mit einer offenen Spiel- und Liegewiese vergrössert und mit naturnahen Spielelementen und Materialien ergänzt werden. Zudem ist denkbar, dass ein Wasserspielbereich mit Auslauf im Bachtelbach angelegt wird.

Im Bereich der heutigen Sprintbahn liesse sich die Weitsprunganlage unterbringen und gleichzeitig hätte es noch Platz für Velofahrgelegenheiten für kleine Kinder. Entlang des südlich gelegenen Durchgangsweges könnten ein bis zwei Zugänge zum Bach geschaffen und am Weg entlang Sport- und Balanciergeräte für ältere Leute montiert werden.

Der Eingangsbereich zum Bachteli oberhalb der Wertstoffsammelstelle könnte inkl. dem Brunnen-Wassereinlauf einladender gestaltet werden. Es hätte dort auch Platz für ein Gartenschach und eine neue Sitzgelegenheit.

Die Grünfläche entlang der Höhtalstrasse soll durch eine Artenvielfalt gestärkt werden. Denkbar sind Blumenwiesen, Ruderalflächen, Wildstauden sowie Ast- und Steinhaufen als Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere.

Beim Treppenaufgang ist beim bestehenden kleinen Gebäude ein WC angedacht und gleichzeitig ist auch ein Veloabstellplatz vorgesehen.

**Gemeinderätin Elisabeth Hauler** erwähnt, dass die Projektausarbeitung herausfordernd sein wird. Es wurden viele Bedürfnisse angemeldet und alle können oder lassen sich nicht unter einen Hut bringen. Die Natur und die ökologisch wichtigen und wertvollen Flächen müssen sich mit den Zonen, welche aktiv genutzt werden, vertragen. Insbesondere Geländeumgestaltungen mit schweren Baumaschinen sind möglichst zu vermeiden, aber auch der Umgang mit dem Bodenmaterial muss sorgfältig erfolgen. Wichtig ist auch, dass nach der Fertigstellung im Nutzungsbereich mit den Geräten und Einrichtungen vernünftig umgegangen wird und absichtliche Beschädigungen möglichst verhindert werden können.

Diese Umgestaltung dürfte nach heutiger Einschätzung rund CHF 1 – 1,5 Mio. kosten. Im Rahmen der weiteren Planung soll auch geklärt werden, ob Varianten (z.B. light oder Ausführung in Etappen) denkbar wären.

Im Weiteren soll darauf geachtet werden, dass sich der künftige Unterhalt und die Instandhaltung in einem vernünftigen Rahmen bewegen werden.

An der heutigen Gemeindeversammlung ist über das Kreditbegehren für die Ausarbeitung eines Bauprojektes mit entsprechenden Planungshonoraren zu entscheiden.

Die Arbeitsgruppe wird beim Projekt weiterhin mitwirken und mit Interessierten und Betroffenen selbstverständlich den Austausch aufrechterhalten.

Sobald das Bauprojekt definitiv ausgearbeitet ist, wird der Gemeinderat das entsprechende Kreditbegehren für die Umsetzung des Projekts wiederum der Gemeindeversammlung vorstellen und zur Abstimmung bringen.

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die Diskussion:

**Herr Siljan Schnieder** stellt fest, dass das heutige Bachteli mit dem Basketballplatz und dem Rasenfeld jeweils täglich am Abend sehr gut frequentiert ist und vorwiegend als Sportplatz benützt wird. Als Mitorganisator des traditionellen Ennetbadener Jugendfussballturniers vertritt er die Ansicht, dass das heutige Rasenfeld in seiner Grösse beibehalten werden muss, damit das Fussballturnier auch zukünftig durchgeführt werden kann. Er wünscht sich, dass geprüft wird, ob die neu vorgesehenen Angebote im Bereich der heutigen Rasenfläche nicht anderweitig auf dem Bachteliareal umgesetzt werden können.

**Gemeindeammann Pius Graf:** Das Jugendfussballturnier ist in der Gemeinde bestens bekannt und wird als traditioneller und wichtiger Anlass für Schülerinnen und Schüler der ersten bis zur sechsten Klasse wahrgenommen. Bei der Projektausarbeitung gilt es abzuwägen, in welchem Masse der Fussballplatz verkleinert werden soll, damit das Jugendfussballturnier auch zukünftig durchgeführt werden kann und andere Nutzungselemente wie zum Beispiel eine Liege- und Spielwiese dennoch ihren Platz finden. Werden bei der Ausarbeitung des Bauprojekts Möglichkeiten erkannt, ob Zonen innerhalb des Areals noch verschoben werden können, wird dies sicher geprüft. Gemeindeammann Pius Graf macht den engagierten Personen des Jugendfussballturniers das Angebot, sich zu melden, um zusammen mit dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe aktiv bei der Erarbeitung des Projekts mitzuwirken.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine weitere Diskussion** gewünscht wird, **beantragt** er, dem Kreditbegehren für die Ausarbeitung von Vor- und Bauprojekten für die Entwicklung des Bachteliareals einen Projektierungskredit von brutto CHF 93 000.— zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird der Projektierungskredit für die Ausarbeitung von Vor- und Bauprojekten für die Entwicklung des Bachteliareals im Betrag von brutto CHF 93 000.— **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

## **7. Tagesstrukturen Ennetbaden; Wechsel zur kommunalen Trägerschaft**

**Gemeinderat Dominik Kramer:** Der Verein Tagesstrukturen übernimmt heute die gesetzliche Aufgabe, die ausserschulische Betreuung von Kindern in Ennetbaden anzubieten. Gegründet wurde der Verein Tagesstrukturen 2005 aus dem zuvor bestehenden Verein Mittagstisch.

Der Betrieb finanziert sich durch Beiträge der Eltern und durch die Gemeinden. Der Verein betreibt heute zwei Standorte. Seit 2011 die Tagi an der Geissbergstrasse 2 und seit 2019 den Tagi Club an der Grendelstrasse 11. Das Angebot wird von über 70 % der Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen.

Durch die zwei Standorte kann eine altersstufenspezifische Betreuung angeboten werden. An der Geissbergstrasse 2 für Kindergarten und Unterstufe sowie an der Grendelstrasse 11 für die Mittelstufe. Der Betrieb ist seit Beginn stetig gewachsen und wurde sukzessive professionalisiert. Heute werden insgesamt 17 Personen mit total 1070 Stellenprozenten, davon drei Lernende, beschäftigt.

Die Tagesstrukturen betreuen pro Woche zwischen 220 und 230 Kinder. Insgesamt werden rund 550 Mittagessen wöchentlich zubereitet. Die Führung des Vereins erfolgt ehrenamtlich. Die hohen Anforderungen, die Verantwortung und auch die Belastung der Vorstandsmitglieder haben stetig zugenommen. Die ehrenamtliche Führung der Tagesstrukturen kommt an ihre Grenze und birgt Risiken.

### **Die Herausforderung und der geplante Ansatz**

Dem Vorstand und dem Gemeinderat ist die Weiterentwicklung der schulergänzenden Betreuung in Abstimmung mit der Schule ein grosses Anliegen.

Der Gemeinderat hat im September 2023 auf Antrag des Vorstands die Absicht geäussert, die Tagesstrukturen per 1. Januar 2025 in die Strukturen der Gemeinde zu überführen. Dadurch sieht er den Fortbestand der Tagesstrukturen, die Professionalisierung und den nächsten Schritt in der pädagogischen Weiterentwicklung der schulergänzenden Kinderbetreuung langfristig gesichert.

Der Verein Tagesstrukturen hat der Vereinsauflösung an seiner Mitgliederversammlung vom 26. März 2024 einstimmig zugestimmt, unter dem Vorbehalt der Übernahme durch die Gemeinde.

### **Das Ziel und der Umsetzungsvorschlag**

Der Gemeinderat setzt sich zum Ziel, die Organisation bzw. die Zusammenarbeit von Schule und schulergänzender Betreuung zur Unterstützung von Integration und Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu optimieren.

Die Tagesstrukturen sollen wie die Schule als eigenständiger Bereich in die Organisation der Gemeinde überführt werden und die Leitung Tagesstrukturen wird wie die Schulleitung direkt von der ressortverantwortlichen Person des Gemeinderats geführt. Die Schule und die Tagesstrukturen werden als separate Bereiche geführt. Alle Mitarbeitenden erhalten neue Arbeitsverträge zu den bisherigen Bedingungen.

Der Gemeinderat sieht mit der engen Zusammenarbeit von Schule und Betreuung optimale Bedingungen, die Integration und Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu optimieren.

Eltern und Familien, die das Tagesstrukturen-Angebot nicht nutzen, werden durch die neuen Strukturen nicht benachteiligt.

### **Zukünftige Kosten der Gemeinde**

Wie in den vergangenen Jahren soll der Betrieb auch künftig im Verhältnis von rund 60 % durch Elternbeiträge und zu 40 % zulasten der Gemeinde finanziert werden.

Durch die Übernahme der bisherigen Aufgaben des Vereinsvorstandes durch die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen ist beim Personal der Tagesstrukturen eine Penumserhöhung von 15 % mitberücksichtigt. Weitere zusätzliche Personalkosten werden nicht erwartet, da sich durch die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Schule Synergien ergeben werden.

Der Verein wird per Ende 2024 ein mutmassliches Vereinsvermögen von rund CHF 90 000 ausweisen. In der Berechnung der letzten Tarifierhöhung wurde dieser Betrag mitberücksichtigt. Ziel ist es, dass dieser Betrag in den nächsten Jahren über tiefer angesetzte Elternbeiträge wieder abgebaut werden kann.

Der Gemeinderat ist bestrebt, die Kosten auch künftig auf gleichem Niveau zu halten. Die genauen Zahlen werden mit dem Budget 2025 an der Gemeindeversammlung vom 7. November 2024 präsentiert.

### **Warum sollen die Tagesstrukturen durch die Gemeinden übernommen werden?**

- Professionalisierung und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und schulergänzender Betreuung zum Wohle der Kinder.
- Gut funktionierender, strukturierter und gesunder Betrieb mit motiviertem Personal.
- Weniger Risiko in der Führung der Tagesstrukturen.
- Die Tagesstrukturen können in der gleichen Qualität weitergeführt werden und die Kinderbetreuung ist wie bis anhin gewährleistet.
- Ein gut etabliertes Angebot für Tagesstrukturen schafft ein wichtiges Umfeld, das die individuellen Möglichkeiten sowohl im beruflichen als auch im familiären Bereich stärkt.
- Am Betrieb der Tagesstrukturen, an der Professionalität sowie an der Verbindung mit der Gemeinde und der Schule ändert sich nichts; die Verbindung wird sogar noch gestärkt.

**Gemeindeammann Pius Graf:** Die nun vorgestellte Integration ist ein langjähriger Wunsch des Vorstandes des Vereins Tagesstrukturen. Über viele Jahre hinweg hat der Vorstand einen grossen ehrenamtlichen Aufwand betrieben, notabene für ein Unternehmen mit weit über einer Million Franken Umsatz.

Der Vereinsvorstand leistet seit vielen Jahren strategische und zum Teil operative Arbeiten in einem breiten Spektrum von Anforderungen. Das Umfeld mit Kindern und Jugendlichen in der Betreuung, in der Pädagogik und unter Berücksichtigung von Veränderungen in der Gesellschaft und die Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Behörden wird immer anspruchsvoller. Gerade auch Betreuungsinstitutionen sind vermehrt im Fokus von Medien und sozialen Kanälen. Kommunikation wird immer wichtiger. Schliesslich wird es stets schwieriger, engagierte Personen für den Vorstand zu finden, welche ehrenamtlich so viel Zeit investieren.

Eine Einbettung in die Strukturen der Verwaltung und die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und weiteren Behörden führt zu einer Risikominderung vor allem im Finanzbereich und zu einer Stärkung der Betriebsleitung und der Mitarbeitenden. Der bereits sehr professionelle Betrieb kann so in einem sicheren Umfeld weitergeführt und weiterentwickelt werden. Gemeindeammann Pius Graf unterstreicht an dieser Stelle, dass der Schritt zur Integration in die Gemeindeverwaltung und Strukturen nichts mit Defiziten im Betrieb oder in der Betreuung zu tun hat. Er bedankt sich im Namen des Gemeinderats beim aktuellen Vereinsvorstand und den vielen weiteren ehemaligen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die Diskussion:

**Herr Philipp Gehri.** Für ihn wie auch namens der SP Ennetbaden ist die Integration der Tagesstrukturen in die Gemeinde der logische Schritt. Die Tagesstrukturen werden heute nach über 20 Jahren Entwicklungsarbeit als öffentliche Dienstleistung wahrgenommen und gelten als Selbstverständlichkeit. So sollen sie auch wie andere Organisationen der öffentlichen Hand

(z.B. Feuerwehr oder Polizei) als natürlicher Teil in die Gemeindeorganisation überführt werden.

Er bedankt sich bei allen Personen, welche sich über all die Jahre ehrenamtlich für die Entwicklung der Tagesstrukturen Ennetbaden eingesetzt haben und natürlich auch bei den Mitarbeitenden der Tagesstrukturen.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf keine weitere Diskussion** gewünscht wird, **beantragt** er, der Übernahme des Vereins Tagesstrukturen Ennetbaden durch die Gemeinde Ennetbaden per 1. Januar 2025 zuzustimmen.

In der **Abstimmung** wird der Übernahme des Vereins Tagesstrukturen durch die Gemeinde Ennetbaden per 1. Januar 2025 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **zugestimmt**.

## 8. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** orientiert über folgende Themen und Termine:

### **Sanierung Schulhaus Posttal**

Die Sanierungsarbeiten laufen planmässig und sind auf der Zielgeraden. Am Montag, 22. Juli 2024 findet die Schlussabnahme statt und das Gebäude wird der Schule zur Nutzung übergeben. Diese wird in der letzten Ferienwoche das frisch renovierte Schulhaus beziehen und einrichten, so dass pünktlich zum Schulbeginn die gesamte Anlage genutzt werden kann.

### **Arbeitsgruppe Aufwertung Badstrasse/Sonnenbergstrasse**

Die eingesetzte Arbeitsgruppe befasst sich mit zwei Zielen: Erstens mit der Verkehrsführung und Lenkung des Verkehrs, zur Verhinderung von Konflikten zwischen Fussgängern, Velos und motorisierten Fahrzeugen in der Begegnungszone entlang der Badstrasse und der Sonnenbergstrasse sowie auf dem Postplatz. Zweitens werden Varianten entwickelt, wie mit der Hitzeentwicklung vor allem entlang der Badstrasse umgegangen werden kann. Idealerweise können die beiden Ziele miteinander verbunden werden. Zum Beispiel mit Inseln, welche den Verkehr trennen und gleichzeitig Optionen für eine Beschattung bieten. Die Arbeitsgruppe hat gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro die bestehende Situation an der Bad- und Sonnenbergstrasse sowie auf dem Postplatz analysiert und gestützt darauf verschiedene Lösungsansätze geprüft. Diese wurden dem Gemeinderat an der letzten Sitzung vorgestellt. Nach den Sommerferien wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen entscheiden.

### **Kragplatte Hertensteinstrasse**

Die Gemeindeversammlung hat für die Sanierung der Kragplatte Gehweg Hertensteinstrasse am 15. Juni 2023 einen Kredit von CHF 387 000 bewilligt. Bereits in der Submission der Baumeisterarbeiten zeigte sich, dass die Baukosten optimistisch veranschlagt wurden. Alle Offerten lagen deutlich über dem Kostenvoranschlag, die Günstigste um + 27 %. Mit den Bauarbeiten wurde am 2. April 2024 angefangen. Nach den Rodungs- und ersten Rückbauarbeiten zeigte sich, dass das Bauwerk in einem wesentlich schlechteren Zustand ist als von den Ingenieuren angenommen.

Dies bedeutet, dass mit erheblichen Mehrkosten gerechnet werden muss. Die neusten Kostenprognosen deuten auf eine knappe Verdoppelung des Baukredits hin (**Juni 2023: CHF 387 000**). Das ist substantiell. Aus Sicherheitsgründen konnte die Baustelle nicht eingestellt werden. Die Finanzkommission ist über die Kostenüberschreitungen informiert und steht in engem Kontakt mit der Abteilung Bau und Planung. Die detaillierten Begründungen der Kostenüberschreitung werden im Rahmen der Genehmigung der Kreditabrechnung vorgelegt.

### **Wirkungsanalyse Tempo 30**

Im Frühjahr 2022 wurde auf allen Strassen im Siedlungsgebiet von Ennetbaden, mit Ausnahme der Kantonsstrassen und der Begegnungszonen, Tempo 30 eingeführt. Dazu wurden einerseits signalisationstechnische und andererseits bauliche Massnahmen umgesetzt. Zwei Jahre nach der Einführung von Tempo 30 wurde nun eine Wirkungskontrolle durchgeführt. Der Bericht wird nun aufgearbeitet und die Bevölkerung wird via Ennetbadener Post und Homepage noch detailliert über die Ergebnisse informiert.

### **Deckbelagseinbau an der Rebbergstrasse am 18. und 19. Juni 2024 (witterungsabhängig)**

Der Bus wird am 19. Juni umgeleitet. Nach dem Einbau des Deckbelags werden die Parkfelder wieder aufgemalt.

### **Sanierung mittlere Grendelstrasse (Abschnitt Bachtalstrasse bis Höhtalstrasse)**

Die Gemeindeversammlung Ennetbaden hat im November 2023 den Kredit für die Sanierung der Infrastrukturanlagen und Strassen im Bereich mittlere Grendelstrasse (Abschnitt Bachtalstrasse bis Höhtalstrasse) genehmigt.

Die Bauarbeiten haben diesen Montag, 10. Juni 2024 begonnen und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2024 (je nach Witterung). Diese werden durch die Firma Aarvia Bau AG ausgeführt.

Während der Bauzeit sind Einschränkungen für den Verkehr unumgänglich. Im Baustellenbereich wird der Durchgangsverkehr in beide Richtungen während der Bauzeit gesperrt und via Quartierstrassen umgeleitet. Für Fussgänger ist der Durchgang gewährleistet.

### **Schul- und Dorffest vom 22. bis 24. August 2025**

Sechs Jahre nach dem grossen 200-Jahr-Jubiläumsdorffest ist doch wieder Zeit für ein Dorffest und ein Zusammenkommen. Darum wird im kommenden Jahr wieder ein Schul- und Dorffest stattfinden. Grund zum Feiern gibt es reichlich: Das neue Schulhaus Bachtal wurde bereits letzten November fertiggestellt und eingeweiht, das Schulhaus Postal wird diesen Sommer frisch saniert in Betrieb genommen. Das soll gebührend gefeiert werden.

Der Festplatz wird im Bereich des Gemeinde- und Schulhausplatzes eingerichtet. Interessierte Vereine und Gruppen sind herzlich eingeladen, sich am Dorffest zu beteiligen. Gefragt sind gute Ideen, Engagement und die Freude daran, gemeinsam mit anderen Ennetbadenerinnen und Ennetbadenern ein tolles Fest auf die Beine zu stellen.

Vereine und Gruppen, die am Fest mitwirken möchten, melden sich bitte bei Gemeindeschreiber Stv. Sarah Gähwiler. Sie steht auch für weitere Fragen zur Verfügung (gemeindekanzlei@ennetbaden.ch oder Tel. 056 200 06 01).

Am **Donnerstag, 22. August 2024, um 19.00 Uhr im Foyer** bei der Turnhalle, lädt das Organisationskomitee alle Interessierten zu einem **Informationsabend** ein. Anmeldungen inkl. einem Grobkonzept für den Betrieb einer Festwirtschaft oder Bar sowie Vorschläge für Unterhaltung werden bis zum 8. September 2024 entgegengenommen.

Das Organisationskomitee und der Gemeinderat freuen sich auf kreative Beiträge und tatkräftige Unterstützung, um das Schul- und Dorffest 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ein solches Fest benötigt einen zeitlichen Vorlauf. Selbstverständlich muss aber dann auch die Einwohnergemeinde im Budget 2025, welches im November dieses Jahr vorgestellt wird, auch ein Budget fürs Fest sprechen.

**Sommeröffnungszeiten der Verwaltung:** Während der Sommerferien ist die Gemeindeverwaltung jeweils während verkürzten Öffnungszeiten am Vormittag von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr telefonisch wie auch am Schalter erreichbar. In wichtigen Fällen können selbstverständlich auch ausserhalb dieser Zeiten Termine bei der Verwaltung vereinbart werden.

## Termine

- Die **1. August-Feier** findet wieder auf dem Postplatz Ennetbaden statt. Das Flugblatt folgt in den nächsten Wochen in alle Haushaltungen.
- Eine weitere **Kinonacht** findet am **9. und 10. August** auf dem Postplatz statt. Vielen Dank einmal mehr an dieses Team, welches den Anlass Jahr für Jahr auf die Beine stellt.
- Das nächste **Quartiergespräch** ist auf **4. September 2024 für das Gebiet Goldwand/Geissberg** geplant. Eine Einladung an die Anwohnenden erfolgt frühzeitig.
- Der nächste **Waldumgang** findet am **14. September 2024**, 14.00 Uhr statt. Gleichentags über Mittag ist die **Neuzuzügerbegrüssung** geplant.
- Die neue Ennetbadener Nationalrätin Simona Brizzi ist diese Woche in Bern engagiert. Sie hat informiert, dass sie gerne eine **Führung im Bundeshaus** für Ennetbadenerinnen und Ennetbadener organisieren würde, an welcher bis zu 50 Personen teilnehmen können. Die Gemeinde wird mit Simona Brizzi einen Termin vereinbaren und diesen dann via Webseite und Newsletter zur Teilnahme bzw. Anmeldung publizieren.
- Die **Wintergemeindeversammlung** ist am **7. November 2024** wie gewohnt in der Turnhalle geplant.

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die **Diskussion** unter "Verschiedenes" für Anliegen und Fragen:

**Frau Judith Meier** erkundigt sich, ob es die Möglichkeit gäbe, in Ennetbaden einen Bücher-schrank anzubieten, vorzugsweise auf dem Postplatz.

**Gemeindeammann Pius Graf** nimmt das Anliegen entgegen und lässt prüfen, ob ein solches Angebot auf dem Postplatz oder an einem anderen Ort, zum Beispiel bei der Wertstoffsammelstelle beim Bachteli, erstellt werden kann.

**Frau Erika Maurer** findet das vom Werkdienst bei der Wertstoffsammelstelle zur Verfügung gestellte Tablar für den Austausch von gut erhaltenen Artikeln, welche eigentlich dem Alteisen oder dem Grubengut zur Entsorgung zugeführt werden sollten, wertvoll.

**Frau Erika Maurer** teilt mit, dass das Rebhäuschen ihres Bruders im Rebberg vor rund ein-einhalb Monaten versprayt wurde. Sie hat dazu bei der Polizei Strafanzeige gegen unbekannt eingereicht. Da auch verschiedene Gebäude, Stützmauern, Buswartehäuschen etc. der Gemeinde im gleichen Zeitraum von den Vandalen versprayt wurden, möchte sie wissen, was die Gemeinde bisher unternommen hat.

**Gemeindeammann Pius Graf** teilt mit, dass die Gemeinde stark vom Vandalismus betroffen ist und auch eine ganze Reihe an Strafanzeigen eingereicht hat. Im Zuge der Ermittlungen konnten auch Jugendliche ermittelt werden, gegen die ein Strafverfahren eröffnet wurde. Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt und die Unschuldsvermutung gilt, können zum aktuellen Verfahrensstand keine weiteren Auskünfte erteilt werden. Die Gemeinde hat bereits einen grossen Teil der Sprayereien entfernt und weitere Reinigungen erfolgen in den nächsten Tagen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt **Gemeindeammann Pius Graf** für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Er wünscht allen einen wunderschönen Sommer und weiterhin viel Freude in Ennetbaden. Abschliessend lädt er herzlich zum traditionellen Apéro mit Gesprächen auf dem Postplatz ein.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.35 Uhr.

**Namens der Einwohnergemeindeversammlung**  
Der Gemeindeammann    Der Gemeindeschreiber  
Pius Graf                      Dominik Andreatta